Freien aufhalten wollen, ist von verschiedenen Seiten gesorgt worden. So werden von der Firma August Polich, den Hotels Kaiserhof, Hauffe, im Feurichsaal, Hupfeldhaus, Palmengarten, auf dem Sportplatz sowie in verschiedenen Schrebergärten besondere Veranstaltungen vorbereitet. Die Arrangements im Albertpark und auf dem Fleischerplatz sind von der Firma R. und H. Sietefeld, diejenigen auf dem Augustus-, Königs- und Reichsgerichtsplatz von der Firma R. M. Barthel übernommen worden. Auf den Plätzen werden auch Tanzzelte errichtet, in denen gegen ein Tanzgeld von 10 Pf. Terpsichore gehuldigt werden kann. Auch Seiferts Oscar wird sich in den Dienst der Sache stellen und seine Bude aufschlagen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von seiten des Ausschusses beschlossen worden ist, nicht an die Geschäftsinhaber um Gaben heranzutreten. Selbstverständlich aber werden freiwillige Spenden, sei es in bar oder sonstigen Gegenständen, angenommen, und es würde sich vielleicht manchem, der etwas stiften will, Gelegenheit bieten, dies für die Seifertsche Bude zu tun, für die sich bekanntlich allerlei Sachen eignen. Die Distriktsdamen seien darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen acht Tage vor dem Fest die nötigen Anweisungen zugehen werden, und auch die verkaufenden Damen werden Anfang Mai ihren Distriktsdamen zugeteilt werden, da dies jetzt ganz unmöglich ist. Die Zentrale des Festes wird sich im Städtischen Kaufhaus befinden.

☽ **Gewerbeamt.** Im ersten Monat des laufenden Jahres wurden bei dem städtischen Gewerbeamt Leipzigs insgesamt 284 Gewerbe-Anmeldungen und 114 Gewerbe-Abmeldungen bewirkt, gegen 300 Anmeldungen und 253 Abmeldungen im gleichen Monat des Vorjahres. Demnach zeigt der Januar 1912 eine wesentliche Abnahme in den Gewerbe-An- und Abmeldungen dem Vorjahre gegenüber. Konzessionen für schon bestehende Wirtschaften sind im Januar d. J. 23 (1911: 28) erteilt worden, für neue Wirtschaften 3 (4), darunter für Schankstätten nichtgeistiger Getränke 3 (2). Revisionen wurden in Betrieben mit mehr als 10 Arbeitern 7 (82) vorgenommen, in Motorwerkstätten mit weniger als 10 Arbeitern 0 (70), in Bäckereien 1 (8), in Gast- und Schankwirtschaften 7 (1) und bei Stellenvermittlern 2. An Arbeitsbüchern für Arbeiter wurden vom Gewerbeamt 117 (223), für Arbeiterinnen 214 (188) sowie weiter 1281 (1149) Legitimationskarten für Handlungsreisende ausgestellt.

ot. **Universitätsnachrichten.** An der ärztlichen Vorprüfung in Leipzig nahmen im Wintersemester 1911/12 zusammen 61 Studierende der Medizin teil. Davon bestanden 49 die Prüfung und zwar 7 mit Zensur „sehr gut" (1), 27 mit Zensur „gut" (2), 15 mit Zensur „genügend" (3). 12 Studierende haben die Prüfung teilweise zu wiederholen. — An der zahnärztlichen Vorprüfung in Leipzig beteiligten sich im Wintersemester 1911/12 zwei Studierende der Zahnheilkunde. Beide Studierende bestanden die Prüfung mit Zensur „gut" (2). — Die Vorlesungen an der Universität Leipzig haben für das nun beendete Wintersemester aufgehört. Das Sommersemester 1912 beginnt am 15. April 1912.

☽ **Die städtischen Gaswerke im Monat Januar.** Die Zahlen der städtischen Gaswerke für den Januar dieses Jahres zeigen dem gleichen Monat des Vorjahres gegenüber eine ganz bedeutende Zunahme und sind überhaupt die höchsten, welche die Verwaltung der Gaswerke für einen Monat zu verzeichnen hatte. So wurden im Januar dieses Jahres 6 753 390 cbm Gas erzeugt oder 709 520 cbm mehr als im Januar 1911; ebenso betrug bei der Gasabgabe in Höhe von 6 680 400 cbm das Mehr 701 100 cbm. Die Zahl der öffentlichen Flammen hat einen Zuwachs von 892 erfahren und betrug am Ende Januar 17 978, die Zahl der Gasmesser für den Privatgasverbrauch ist bei Lichtgas um 5000 auf 63 500, bei Leucht- und Wärmegas um 9400 auf 41 000 gestiegen. Messerflammen für Lichtgas waren am Ende Januar 1912 insgesamt 531 000 oder mehr 23 000, für Kraft- und Wärmegas 304 100 oder mehr 56 400 angeschlossen. Dementsprechend stieg auch die im Januar 1912 vergaste Kohle auf 21 612,8 Tonnen, das sind 1282,7 Tonnen mehr als im Januar des Vorjahres. Diese bedeutende Zunahme in allen Zweigen der Gaswerke findet ihre Erklärung darin, daß mit dem 1. Januar 1912 das bisher der Thüringer Gasgesellschaft gehörige Werk Sellerhausen von der Stadt übernommen ist, von welchem bekanntlich bis jetzt die östlichen Vororte mit Ausnahme von Reudnitz mit Gas versorgt wurden.

— **Verband Leipzig der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vom Roten Kreuz.** Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Verbandes wird sich heute in unseren Mauern eine Feier von Bedeutung und besonderer Vielseitigkeit teils im Diakonissenhause zu Leipzig-Lindenau, teils im Deutschen Buchhändlerhause vollziehen, wobei gleichzeitig auch eine praktische Uebung unter fachkundiger Leitung verknüpft sein wird. Der Empfang der auswärtigen Gäste fand in den gestrigen Abendstunden im Börsenrestaurant im Gebäude der Handelsbörse statt. Es schloß sich daran später ein kameradschaftliches Beisammensein aller Mitglieder und Gäste mit Damen im Rosental-Kasino, die durch musikalische und dramatische Darbietungen einen erhöhten stimmungsvollen Charakter gewann.

* **Die Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte, Sitz Leipzig,** (Kanzlei Universitätsstraße 2) veranstaltete am 4. März ihren letzten genealogischen Abend im laufenden Winter. Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Croker hielt einen formvollendeten, hochinteressanten Vortrag über die genealogische Tätigkeit des Leipziger Chronisten Vogel. Mit einem wahren Bienenfleiß hat dieser wackere Forscher alles nur irgend Erreichbare aus Kirchenbüchern, Leichensteinen und anderen Quellen zusammengetragen und zu einem großen handschriftlichen Folianten vereinigt, der eine Zierde der Leipziger Stadtbibliothek ist. Alle hervorragenden Familien von Leipzig und Umgegend sind von ihm abgehandelt. Die hier niedergelegten Schätze sind um so wertvoller, als die von Vogel einst benutzten Quellen zum Teil jetzt nicht mehr vorhanden sind. Zum Schluß skizzierte der Vortragende in geistvoller Weise die Aufgaben, welche ein künftiger Herausgeber der Arbeit Vogels zu leisten haben würde, und sprach den Wunsch aus, daß sich finanzielle Mittel und Wege zur Edition finden möchten, welche die Arbeits Vogels in hohem Maße verdient. An den Vortrag, den allseitiger, lebhafter Beifall lohnte, schloß sich eine Debatte über mehrere Familien und ihre Geschichte.

* **Deutsches Buchgewerbe-Museum.** In den unteren Räumen des Buchgewerbehauses findet vom 8. März bis 21. April eine Ausstellung von Schülerarbeiten der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig statt. Die Ausstellung ist Wochentags von 9—6 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

* **Auszeichnung landwirtschaftlicher Arbeiter.** Dem Geschirrführer Friedrich Gustav Grunewald aus Großpösna, sowie seiner Ehefrau Johanna Emilie geb. Hempel aus Zscheppelin und der Arbeiterin Friederike Wilhelmine verw. Meier geb. Steinbach aus Rötha sind vom Landwirtschaftlichen Kreisverein Leipzig für 25-, 35- und 40jährige treue Dienste auf dem Rittergute Zschnen auf Grund des mit Allerhöchster Bewilligung vom Ministerium des Innern bestätigten Statuts besondere Auszeichnungen erteilt worden, die ihnen gestern durch Herrn Kreisfeuerwehrarzt Dr. Leo mit ehrenden Worten dankbarer Anerkennung überreicht wurden. Es erhielten Grunewald die an der Uhrkette oder an schwarzem Uhrband zu tragende vergoldete silberne Medaille nebst Diplom, Frau Grunewald und Frau Meier je ein Anerkennungsdiplom.

* **„Die Fürsorge für die deutschen Seeleute"** lautet das Thema, über das am 13. März, abends ½9 Uhr, Seemannspastor Thun, Altona, im Saale der alten Handelsbörse am Naschmarkt sprechen wird. Er ist augenblicklich auf einer Vortragsreise durch Sachsen begriffen, um über die wichtige Arbeit der Seemannsfürsorge aufklärend und werbend zu wirken, an der nicht nur die Küste, sondern auch das Binnenland, das in steigendem Maße seine Söhne auf die See schickt, Anteil hat. Der Vortrag wird durch Lichtbilder illustriert und geeignet sein, einen lebensvollen Einblick in das Leben und in die Nöte dieses Standes, der Deutschland in der Fremde vertritt, zu geben. Der Eintritt ist frei. (Siehe Inseratenteil.)

* **Leipziger Kunstverein.** Die Wackenroder-Ausstellung im Oberlichtsaal bleibt noch diese Woche geöffnet. Neu hinzugekommen sind eine Anzahl plastischer Werke von Arthur Zweiniger-Leipzig, sowie eine große Marmorfigur für das Grabmal des Kommerzienrates Blüthner von Felix Pfeifer-Leipzig. Nur noch für kurze Zeit ist die Kollektivausstellung von Johann Georg Prendorff zu besichtigen. Eine Vitrine im Eingangssaal führt Plaketten von Hugo Becker-Leipzig vor. Im Vortragssaal sind vereinigt eine Kollektivausstellung von Landschaftsgemälden und Radierungen von E. Schmidt-Lichte und Angelika von Tischendorf-Leipzig, sowie eine Porträtausstellung von Ernst Binnenkamp-Berlin. Zum Schluß machen wir noch darauf aufmerksam, daß heute Sonntag, den 10. März, der Vortrag von Herrn Professor Dr. Vogel: „Bilder aus der venezianischen Malerei des 18. Jahrhunderts" stattfinden wird, wozu noch Karten an der Kasse im Gewandhaus erhältlich sind.

* **Galerie Del Vecchio.** Die gegenwärtige Ausstellung findet regstes Interesse in allen kunstliebenden Kreisen. Besonders die Kollektionen von Ferd. Dorsch-Dresden, C. Felber-Dachau, E. F. Puchner-München, Alfons Purtscher-München und der künstlerische Nachlaß von Otto Sinding finden großen Beifall. Im Graphischen Kabinett ist eine Kollektion Federzeichnungen des rühmlichst bekannten Baron Alphair placiert, Arbeiten von so minutiöser Feinheit, die jedermann entzücken müssen.

* **Auszeichnung.** Der König hat dem Markthelfer Johann Friedrich August Richter in Leipzig die Friedrich-August-Medaille in Bronze verliehen.

* **Für Rettung aus Lebensgefahr** wurde dem Arbeiter Harry Hartwich, Möckern, Aeußere Hallische Straße 224, wohnhaft, der am 15. Januar unter eigener Lebensgefahr einen Mann vom Tode des Ertrinkens rettete, von der Königl. Kreishauptmannschaft ein öffentliches Lob ausgesprochen.

⅓ **Die mündliche Reifeprüfung an der IV. Realschule** (Leipzig-Lindenau, Kanzlerstraße) fand am 7. und 8. März statt. Zum Prüfungskommissar war Herr Prof. Dr. Weinmeister ernannt worden. Das Zeugnis der Reife konnte allen 32 Prüflingen zuerkannt werden. In den Wissenschaften erhielten 4 IIa, 5 II, 8 IIb, 9 IIIa und 6 III. In den Sitten wurde 29 mal die I und 3 mal die Ia erteilt. — Am 16. März findet die feierliche Entlassung der Abiturienten statt.

* **Die Zukunft des Leipziger Schauspielhauses.** Von bestunterrichteter Seite erfahren wir, daß bei der für Herbst 1913 geplanten Umgestaltung des Leipziger Schauspielhauses Herr Opernsänger Albert Kunze und Frau Hofrat Helene Hartmann Hand in Hand gehen werden. Diese Lösung erscheint uns sehr erfreulich und verspricht für die zukünftige künstlerische Gestaltung des Theaters in der Sophienstraße das Allerbeste. Es wird nun Sache Leipzigs sein, das in Aussicht genommene großzügig gedachte Unternehmen materiell und ideell zu unterstützen. Wie bereits früher mitgeteilt, ist nicht beabsichtigt, die jetzige Form der Erpachtung aufrecht zu erhalten, sondern den aus den Grundstücken Sophienstraße 17/19 und Elisenstraße 28 bestehenden Komplex durch eine Aktiengesellschaft aufkaufen zu lassen. Abgesehen davon, daß der hier in Frage kommende Grundbesitz bereits heute durch Vermietung von Läden und Wohnungen ausschließlich des Theaters ein recht ansehnlicher ist, muß es jedem billig Denkenden einleuchten, daß auch der Theaterbetrieb bei geschickter Ausnutzung der Verhältnisse ein lukrativer sein muß. Ein vornehm geleitetes volkstümliches Theater ist für Leipzig eine Notwendigkeit und es muß eigentlich als selbstverständlich betrachtet werden, daß in einer Stadt wie Leipzig und in dem zirka 150 000 Einwohner zählenden Südviertel ein derartiges Unternehmen, wenn es künstlerisch und kaufmännisch gut geleitet wird, neben den städtischen Theatern existenzfähig sein und bleiben muß. Das Südviertel hat in den letzten Jahren eine ganz gewaltige Ausdehnung angenommen. Es sind in den neuerbauten Häusern mittlere und bessere Wohnungen entstanden. Auch hat die Errichtung des neuen Königlichen Landgerichtes, des Seminars, der Baugewerkenschule und des Königin-Carola-Gymnasium rc. auf den Stadtteil günstigsten Einfluß gehabt. Connewitz, Lößnig, Dölitz usw. nehmen von Jahr zu Jahr an Ausdehnung zu. Die Erschließung und Bebauung des Terrains vom Bayrischen Bahnhof bis zum Völkerschlachtdenkmal und die projektierten Ueberführungen des Leipzig—Hofer Eisenbahnkörpers werden dem Südviertel sehr von Nutzen sein. Betrachtet man alle diese Umstände, so wird man zugeben müssen, daß ein Theater in dieser Gegend unter allen Umständen lebensfähig ist. Das Haus muß selbstverständlich gänzlich renoviert und teilweise umgebaut werden. Für diesen Umbau und die künstlerische Innenausstattung soll Herr Architekt Alfred Liebig gewonnen sein. Herr Architekt Liebig hat sich bereits mehrfach als Theaterbaumeister bewährt, und erst jüngst wurde ihm von der Stadtverwaltung Döbeln die Erbauung des Stadttheaters übertragen. Er dürfte für die in Frage kommenden Zwecke der geeignete Mann sein. Um nun aber ein solches Unternehmen von vornherein auf eine gesunde Basis zu stellen, muß es entsprechend gesund finanziert werden. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß Leipzig das Unternehmen mit eigenem Gelde fertigbringen wird. Es muß bis jetzt leider konstatiert werden, daß Berliner und Frankfurter Kreise sich mehr interessierten als die hiesigen. Wir meinen aber, daß Leipzig nicht zurückstehen wird, wenn es sich erst von der Solidität des Projektes überzeugt hat.

* **Leipzig als Kongreßstadt.** Die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Dachpappenfabrikanten hat einstimmig beschlossen, während der Internationalen Baufachausstellung 1913 einen Kongreß der Dachpappenfabrikanten in Verbindung mit den Rohpappenfabrikanten und der Industriellen im Jahre 1913 in Leipzig abzuhalten.

: **Acht Stipendien aus dem goldenen Stipendienfonds** können in diesem Jahre an Studierende der Universität Leipzig sächsischer Staatsangehörigkeit verliehen werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, sich um Verleihung eines dieser Stipendien zu bewerben, haben ihre Gesuche schriftlich bis zum 15. Mai d. J. bei dem Ministerium des Königlichen Hauses einzureichen.

* **Bismarckfeier.** Seinem alten Brauche getreu wird der Nationalliberale Verein für Leipzig und Umgebung auch in diesem Jahre, und zwar am 1. April, im Festsaal des Zentraltheaters eine große Bismarck-Gedächtnisfeier veranstalten. Die Festrede hat Herr Syndikus Dr. G. Stresemann-Dresden übernommen.

* **Der Streik im Schneidergewerbe.** Wie aus dem Anzeigenteil der vorliegenden Nummer ersichtlich, gibt der Verband der Arbeitgeber für das Schneidergewerbe in Leipzig bekannt, daß am 1. März d. J. die organisierte Gehilfenschaft in 31 Städten des Deutschen Reiches die Arbeit niedergelegt hat, um ihren Lohnforderungen Nachdruck zu verleihen, nachdem alle Schlichtungsversuche ergebnislos verlaufen waren. Zum Schutze seiner Mitglieder hat nun der Allgemeine Deutsche Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe beschlossen, seine sämtlichen Betriebe in 158 Städten Deutschlands zu schließen. Er richtet deshalb an den geschätzten Kundenkreis die Bitte um Nachsicht und um gütige Reservierung eventuell zugedachter Aufträge, sowie um freundliche Unterstützung in dem ihm aufgezwungenen Kampfe.

⅓ **Sparverein für Konfirmanden-Aussteuer zu Leipzig.** Mit der Verteilung von 270 ℳ Geldgeschenken an 30 würdige und bedürftige Konfirmanden des Vereins hat heute die diesjährige Auszahlung der Ersparnisse und Zinsen an die Konfirmanden ihren Abschluß gefunden. Die Zahl der Sparer und deren Sparsumme ist abermals gegen das Vorjahr gestiegen, und zwar wurde Ende Februar der ansehnliche Betrag von 36 516,35 ℳ an 2569 Kinder ausgezahlt. Diese Wohlfahrtseinrichtung unserer Stadt wirkt in aller Stille, beweist aber, was mit ganz geringen Mitteln von wöchentlich 5 Pfennigen an mit Fleiß und Ausdauer erreicht werden kann. — In den 28 Jahren seines Bestehens hat der Sparverein bereits 42 041 Kinder mit 2 463 077,82 ℳ ausgesteuert und dabei den Sparern 223 301,38 ℳ Zinsengewinne gewährt, so daß jede sparsame Familie von dieser segensreichen Einrichtung Gebrauch machen sollte.

* **Der Verein für Mutterschutz** veranstaltet am Donnerstag, den 14. d. M. im Saale der alten Handelsbörse einen Vortragsabend. Der durch seine ausgebreitete soziale Tätigkeit bekannte Arzt Dr. med. Alfons Fischer (Karlsruhe) spricht über Mutterschaftsversicherung und Mutterschaftskassen. Auf Veranlassung des Redners sind bereits in mehreren Städten Badens Mutterschaftskassen gegründet worden. — Der Vortrag dürfte von ganz besonderem Interesse für große Kreise der Bevölkerung sein. — Näheres siehe Inserat.

⊙ **Am Grabe der Mutter erschossen.** Heute nachmittag erschoß sich auf dem Südfriedhofe am Grabe ihrer Mutter eine von hier gebürtige ledige 42 Jahre alte Vermieterin aus bisher noch unbekannten Gründen.

* **Im Asyl für männliche Obdachlose** haben in der Zeit vom 2. bis 9. März 114 Personen vorgesprochen; davon wurden 100 aufgenommen und 5 zurückgewiesen.

Schöpfung. Heute nachmittag ¼4 Uhr findet das Jugendkonzert dieses schönen Werkes statt. Karten für Kinder und für begleitende Erwachsene (nur für solche) sind ab 2 Uhr im Kristall-Palast zu haben. Die öffentliche Hauptprobe ist ausverkauft. Karten zum Konzert am Dienstag sind noch in den Verkaufsstellen in beschränkter Anzahl vorhanden. Selbstverständlich singen die Solisten der Hauptaufführung auch im Jugendkonzert. Näheres in heutiger Anzeige und an Plakaten.

* **Lindenthal.** Es wird darauf hingewiesen, daß am kommenden Mittwoch, abends 8 Uhr Passionsgottesdienst, verbunden mit Beichte und Abendmahl, abgehalten wird.

* **Böhlitz-Ehrenberg.** Die diesjährige Rekrutenmusterung der hiesigen Militärpflichtigen findet am Dienstag, den 19. März, von früh ½9 Uhr in der Gastwirtschaft „Waldhof" in Lentzsch statt. — Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben Montag und Dienstag, den 18. und 19. März, die Gemeindeamtsräume einschl. Sparkasse und Standesamt für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Nur dringliche Stadesamtsangelegenheiten werden an beiden Tagen vormittags 10—11 Uhr expediert.

Δ **Burghausen.** Der vom Finanzausschuß aufgestellte Haushaltplan für 1912 fand im Gemeinderat einstimmige Genehmigung. Es ist aufzubringen die Summe von 8728 ℳ, der 2395 ℳ Deckungsmittel gegenüberstehen. Die Schulanlagen betragen 1441,11 Mark, die Kirchenanlagen 1043,66 ℳ, die Friedhofsanlagen 152,53 ℳ. In der Armen- und Feuerlöschkasse sind für den Bedarf genügende Barbestände vorhanden. Der Gesamtfehlbetrag von 6333 ℳ wird je zur Hälfte aus der Grundwertsteuer und von der Gemeindeeinkommensteuer aufgebracht. Von der Grundwertsteuer sollen von 1000 ℳ 1,30 ℳ erhoben werden (im Jahre 1911 = 1,10 ℳ) und von der Einkommensteuer 110 Prozent des Normalsteuersatzes (früher 100 Prozent). Der Frage über die Ausflurung der Brauerei Burghausen und einiger anderer Parzellen in die Gemeinde Rückmarsdorf soll erst dann näher getreten werden, wenn die Grenzen der gewünschten Ausflurung festgestellt sind. Wegen einer gemeinsamen Vorflut ist der Gemeinderat zu Gundorf vorstellig geworden; zu weiterer Entschließung in dieser Angelegenheit sind die entsprechenden Unterlagen einzureichen.

* **Sommerfeld.** In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der Haushaltplan für 1912 durchberaten und genehmigt. Das Schankkonzessionsgesuch des Mineralwasserfabrikanten Diezmann wurde erneut befürwortet. Der Preis für den Kraftstrom für das Hebewerk der hiesigen Kläranlage soll laut Mitteilung vom Bureau der Ueberlandzentrale Leipzig-Land bei einer Entnahme bis zu 10 000 Kilowattstunden 18 Pfg., von 10 000 bis zu 15 000 Kilowattstunden 16 Pfg. und über 15 000 Kilowattstunden 14 Pfg. für die Kilowattstunde betragen. Der Einspruch des Dr. Heinze-Leipzig gegen die Einschätzung seines Grundstückes bei der Berechnung der Grundwertsteuer ist von dem Oberverwaltungsgericht berücksichtigt worden. Einem ähnlichen Einspruch des Architekten Fricke-Leipzig wurde Rechnung getragen. In allernächster Zeit wird der Taucher Weg zum Teil mit 3 Sorten Birnbäumen, die Südstraße mit Kugel-Akazien und die Weststraße mit Linden bepflanzt werden.

Kräftigungsmittel
für Kinder und Rekonvaleszenten
sowie bei **Husten, Heiserkeit** usw.
Schering's Malzextrakt Fl. 0.75 u. 1.50 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Friedrichstraße 19.
Niederlage in den Apotheken und Drogenhandlungen

Patentanwalt **SPREER,**
Leipzig, Petersstrasse 39.

Räumungs-Ausverkauf wegen Umzug
nach meinem neuen Geschäftshause
Da ich den grössten Teil meines Lagers räumen will und der Umzug nahe bevorsteht, sind die Preise so herabgesetzt, dass sich eine solche Gelegenheit nicht sogleich wieder bietet.
Unter Preis verkaufe ich:
Teppiche, Vorlagen, Felle, Tisch- u. Divandecken, Portieren, Gardinen, Stores, Dekorationsstoffe in allen Stoffarten. **Leinen- und Tüllstoffe.**
Viele Preise sind so herabgesetzt, dass sie den Herstellungswert der Ware nicht erreichen.
Sämtliche Läger sind reich sortiert und es gelangt nur verbürgt gute Ware zum Verkauf.
G. H. Schrödter
Nur noch kurze Zeit
Markgrafenstrasse 3
Verwaltungsgebäude.